11. Betrachtung

Mt 25 (Elb) 31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und
alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem
Thron der Herrlichkeit sitzen; 32 und vor ihm
werden versammelt werden alle Nationen, und
er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte
die Schafe von den Böcken scheidet. 33 Und er
wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die
Böcke aber zur Linken. 34 Dann wird der König
zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her,
Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das
euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!
35 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu es-
sen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken;
ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; 36
nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank,
und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis,
und ihr kamt zu mir. 37 Dann werden die Ge-
rechten ihm antworten und sagen: Herr, wann
sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder
durstig und gaben dir zu trinken? 38 Wann aber
sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich
auf? Oder nackt und bekleideten dich? 39 Wann
aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis
und kamen zu dir? 40 Und der König wird ant-
worten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage
euch, was ihr einem dieser meiner geringsten
Brüder getan habt, habt ihr mir getan. 41 Dann
wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht
von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das be-
reitet ist dem Teufel und seinen Engeln! 42
Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu
essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu
trinken; 43 ich war Fremdling, und ihr nahmt
mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich
nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuch-
tet mich nicht. 44 Dann werden auch sie antwor-
ten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hun-
grig oder durstig oder als Fremdling oder nackt
oder krank oder im Gefängnis und haben dir
nicht gedient? 45 Dann wird er ihnen antworten
und sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr
einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt
ihr auch mir nicht getan. 46 Und diese werden
hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten
aber in das ewige Leben.

Mt 25 (HfA) 31 »Wenn der Menschensohn in
seiner ganzen Herrlichkeit kommt, begleitet von
allen Engeln, dann wird er auf seinem Königs-
thron sitzen. 32 Alle Völker werden vor ihm ver-
sammelt werden, und er wird die Menschen in
zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirte die Schafe
von den Ziegen trennt. 33 Die Schafe stellt er
rechts von sich auf und die Ziegen links. 34
Dann wird der König zu denen an seiner rech-
ten Seite sagen: ›Kommt her! Euch hat mein
Vater gesegnet. Nehmt Gottes Reich in Besitz,
das er seit Erschaffung der Welt als Erbe für
euch bereithält! 35 Denn als ich hungrig war,
habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst
hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich
war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich
aufgenommen. 36 Ich hatte nichts anzuziehen,
und ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war
krank, und ihr habt für mich gesorgt. Ich war im
Gefängnis, und ihr habt mich besucht.‹ 37 Dann
werden sie, die nach Gottes Willen gelebt ha-
ben, fragen: ›Herr, wann bist du denn hungrig
gewesen, und wir haben dir zu essen gegeben?
Oder durstig, und wir gaben dir zu trinken? 38
Wann warst du als Fremder bei uns, und wir
haben dir Gastfreundschaft gewährt? Und wann
hattest du nichts anzuziehen, und wir haben dir
Kleider gebracht? 39 Wann warst du denn krank
oder im Gefängnis, und wir haben dich be-
sucht?‹ 40 Der König wird ihnen dann antwor-
ten: ›Das will ich euch sagen: Was ihr für einen
meiner geringsten Brüder oder für eine meiner
geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr
für mich getan!‹ 41 Dann wird er sich denen an
seiner linken Seite zuwenden und sagen: ›Geht
mir aus den Augen, ihr Verfluchten, ins ewige
Feuer, das für den Teufel und seine Engel be-
stimmt ist! 42 Denn ich war hungrig, aber ihr
habt mir nichts zu essen gegeben. Ich war
durstig, aber ihr habt mir nichts zu trinken ge-
geben. 43 Ich war als Fremder bei euch, aber
ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich hatte
nichts anzuziehen, aber ihr wolltet mir keine
Kleider geben. Ich war krank und im Gefängnis,
aber ihr habt mich nicht besucht.‹ 44 Dann wer-
den auch sie ihn fragen: ›Herr, wann haben wir
dich denn hungrig oder durstig, ohne Unter-
kunft, ohne Kleidung, krank oder im Gefängnis
gesehen und dir nicht geholfen?‹ 45 Darauf wird
ihnen der König antworten: ›Ich versichere
euch: Die Hilfe, die ihr meinen geringsten Brü-
dern und Schwestern verweigert habt, die habt
ihr mir verweigert.‹ 46 Und sie werden der ewi-
gen Strafe ausgeliefert sein. Aber die Gottes
Willen getan haben, erwartet unvergängliches
Leben.«